

Intendierte Imperfektion in moderner Hip-Hop Produktion

Ariana Pugacev, Paul Ibs, Leonard Roggan

Berlin, 16.07.24

Intendierte Imperfektion in moderner Hip-Hop Produktion

- Sound selection in Hip-Hop Instrumentals umfasst sowohl gesampelte Instrumente, sowie synthetische Klänge
- Mittel der digitalen Musikproduktion ermöglichen ‚perfekte‘, quantisierte Melodien
- Insbesondere Nebeneffekte von analogem Equipment entfallen
- Interessanterweise werden jedoch genau diese Effekte manuell hinzugefügt
- Instrumentals sollen weniger starr, digital, maschinell wirken
- Es wird ein ‚menschliches‘ Gefühl im Klang gesucht

Songbeispiel



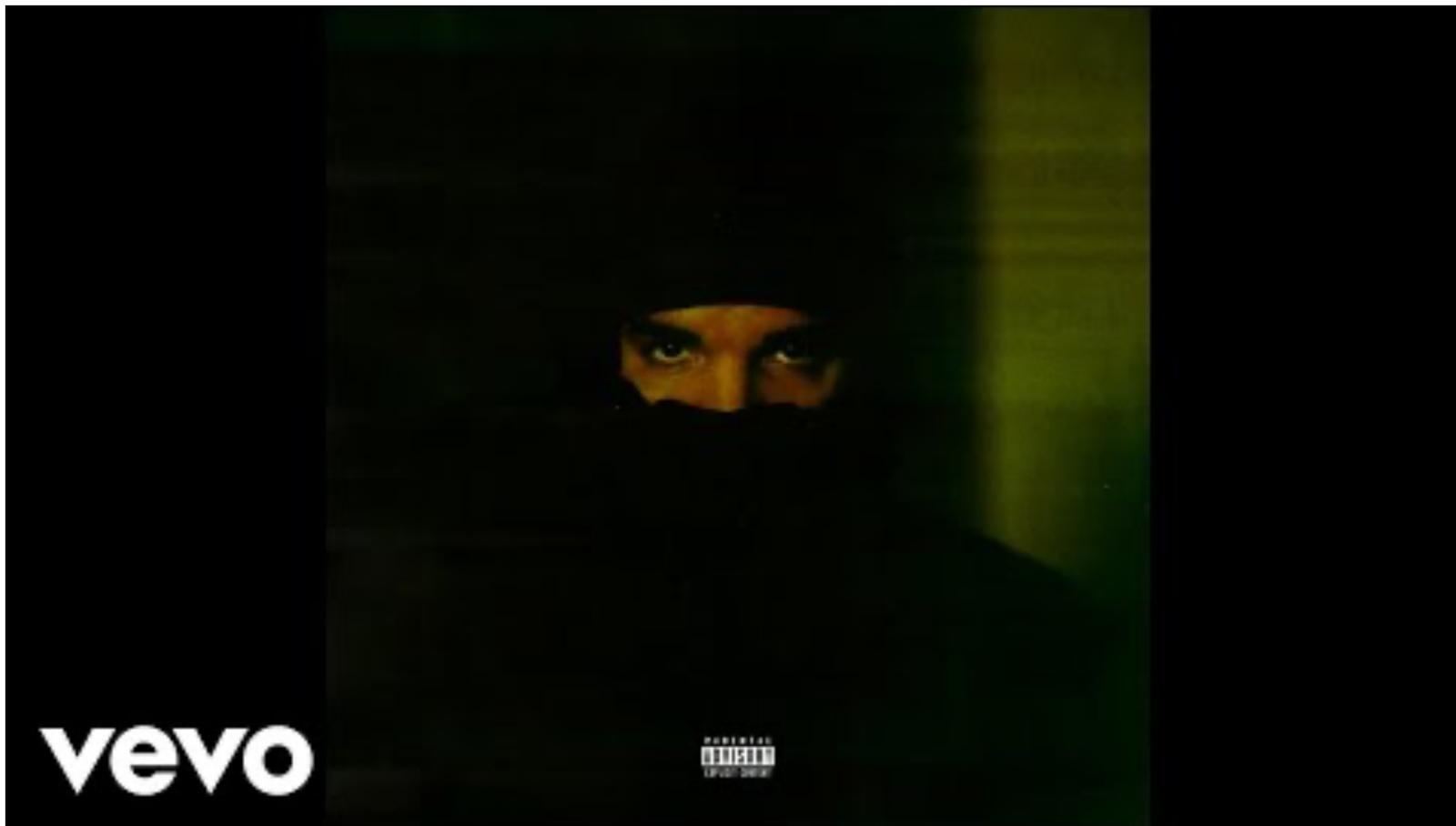
Songbeispiel



Songbeispiel



Songbeispiel



Intendierte Imperfektion in moderner Hip-Hop Produktion

- Werden diese Praktiken wirklich positiv von Zuhörern bewertet?
 - Gibt es bestimmte Effekte, die sich besonders stark auf die Bewertung auswirken?
- Reihe von Parametern beeinflusst:
 - Velocity (Stärke des Anschlags)
 - Swing (im Kontrast zu perfekt quantisiert)
 - Reverb
 - Panning
 - Rauschen
 - Pitch

Intendierte Imperfektion in moderner Hip-Hop Produktion

- Insgesamt 9 Klangbeispiele wurden bewertet
- Proband*innen konnten 3 Parameter zwischen -4 und +4 bewerten
 - Authentizität
 - Einprägsamkeit
 - Ästhetik
- Fokus auf musikalische Prägung, sowie Erfahrung mit Musikproduktion gelegt



Please rate what you heard in the following aspects:

Geben Sie eine Beschreibung und Hinweise zum Ausfüllen ein

-4

-3

-2

-1

0

1

2

3

4

How memorable was the example for you?

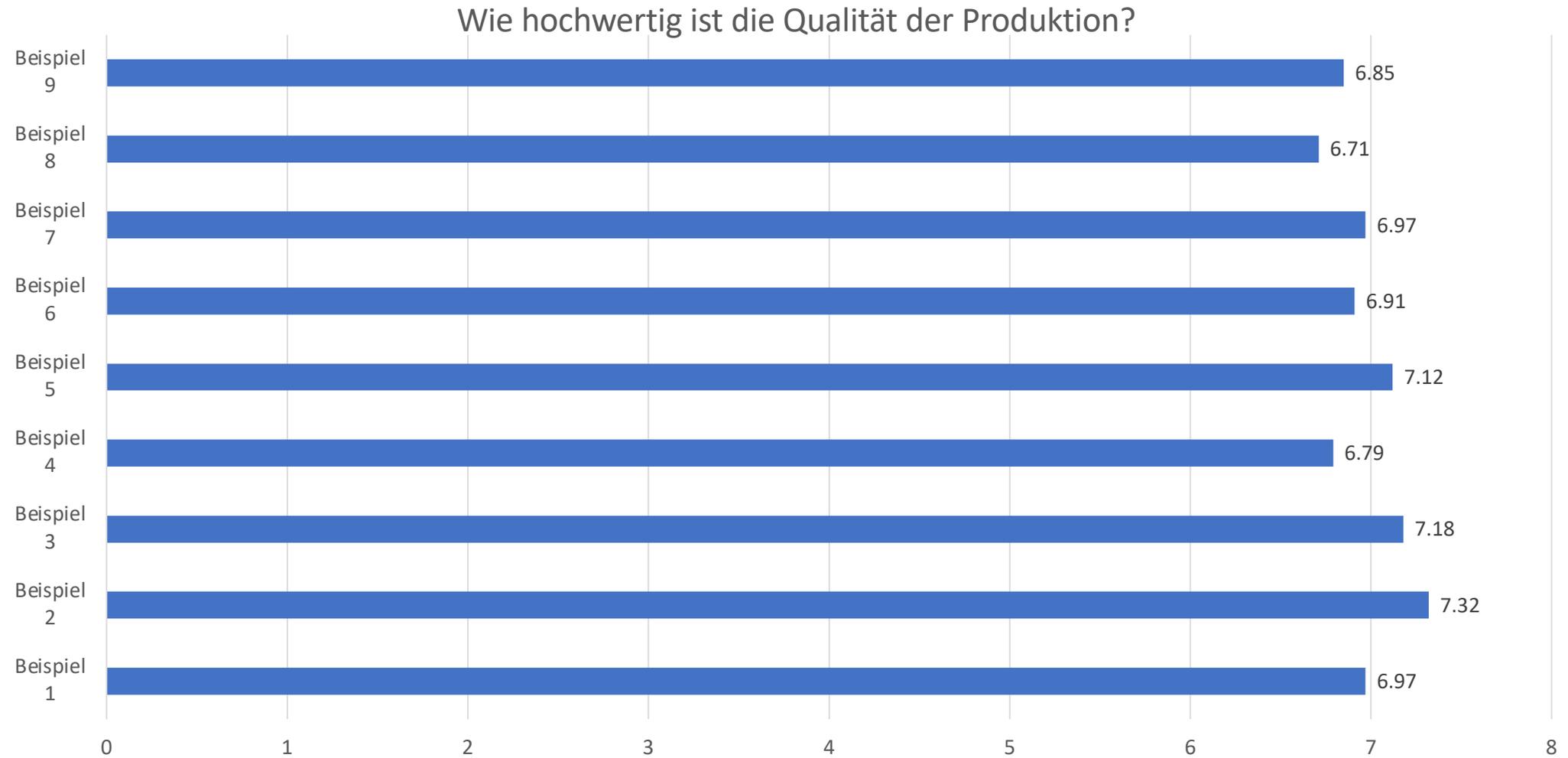
How would you rate the quality of the production?

How much did you enjoy the example overall?

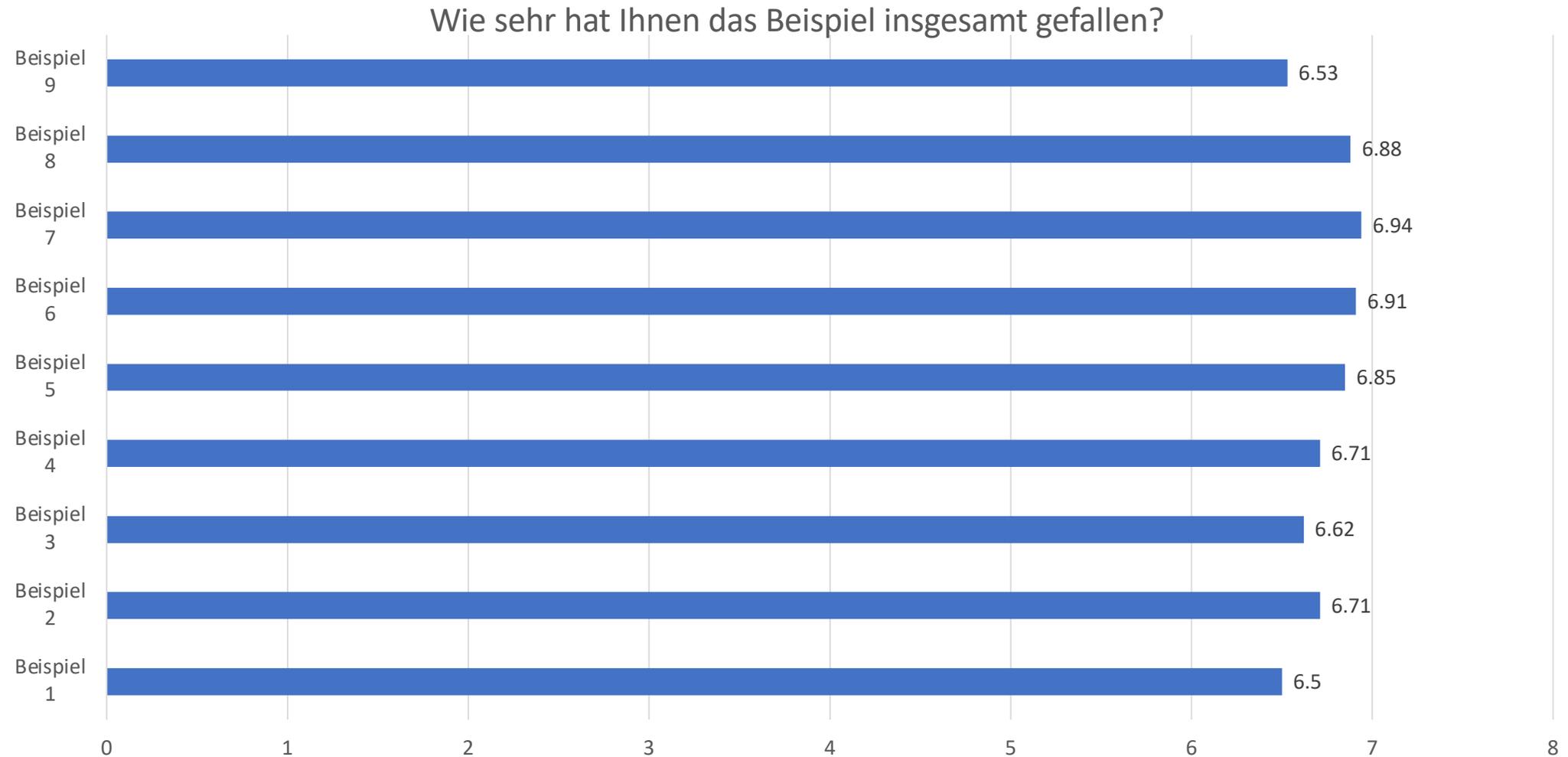
Mittelwerte (ohne Kategorien)



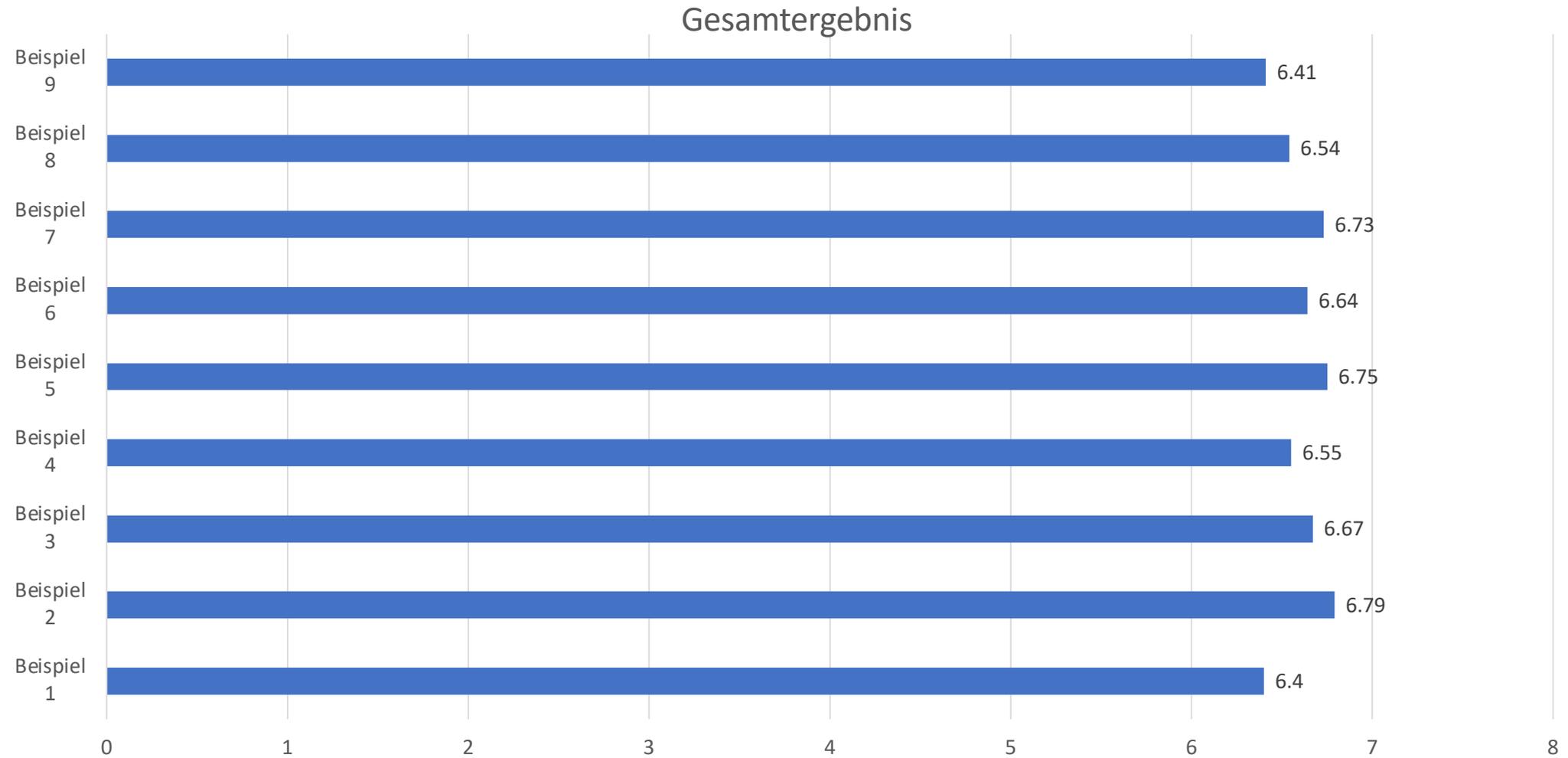
Mittelwerte (ohne Kategorien)



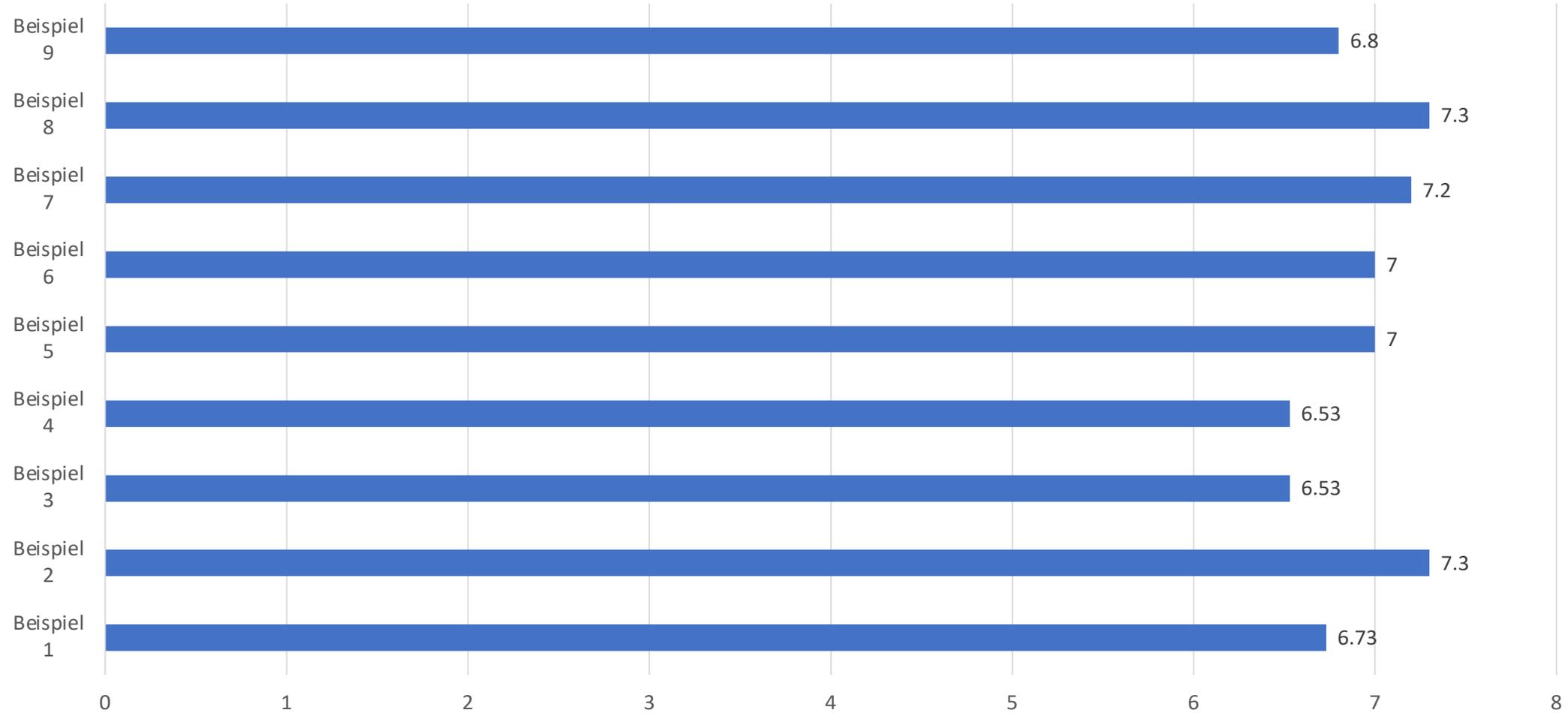
Mittelwerte (ohne Kategorien)



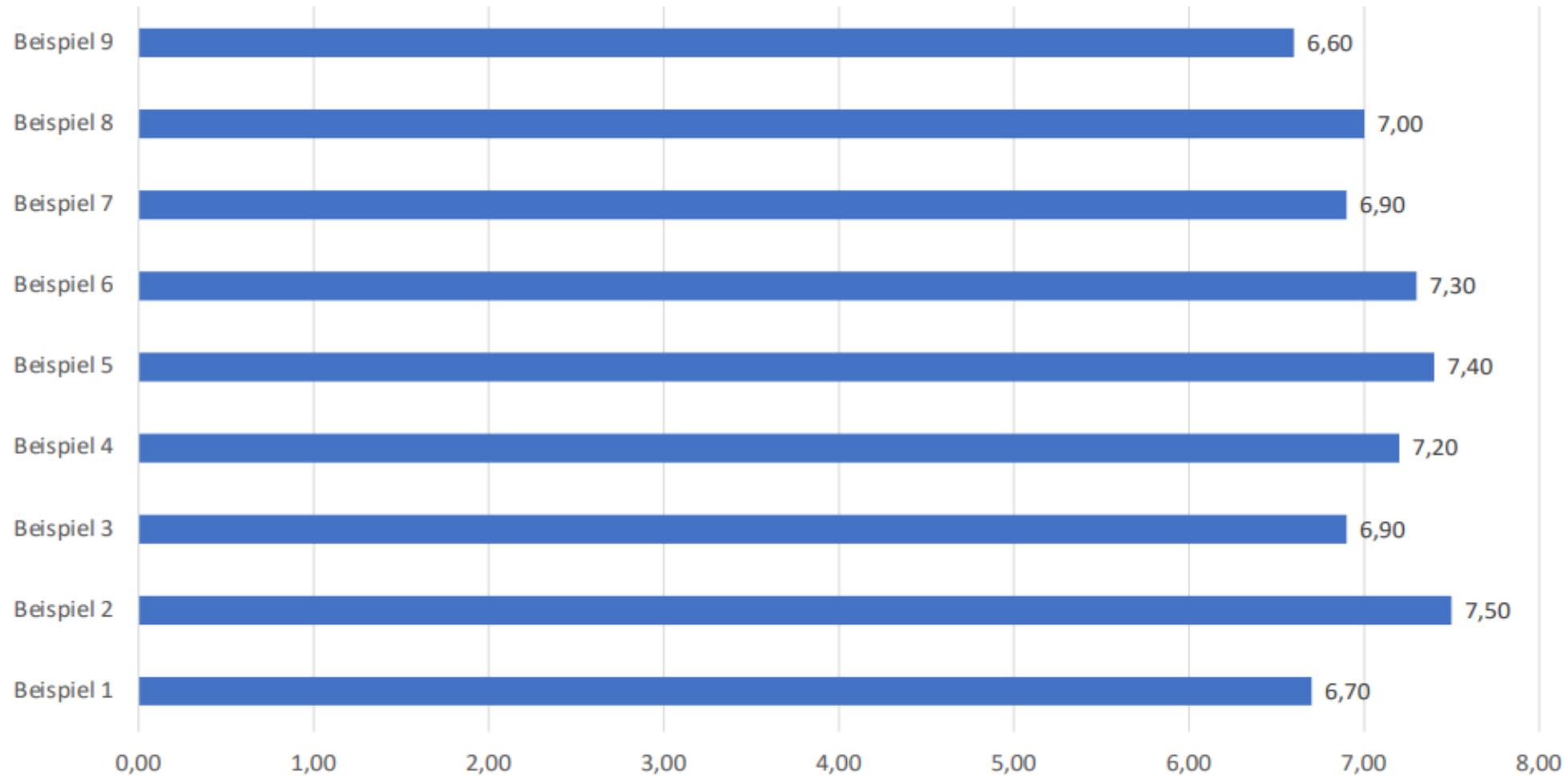
Mittelwerte (ohne Kategorien)



Gesamtbewertung (Professionelle Musikproduzent*innen)



Gesamtbewertung (Rap-Hörer*innen)



Gesamtbewertung (Von zu Hause aus)

